

Pressemitteilung

Schießt die Nazis auf den Mond – Abriss des Nazidenkmals in Kalkar jetzt!

Die Organisation „Aufstehen gegen Rassismus Kreis Kleve“ ruft die Menschen aus Kalkar und Umgebung für Dienstag, den 22.06.2021, zu einer Demonstration gegen das Kriegerdenkmal in Kalkar auf. Der Beginn der Versammlung ist für 16 Uhr auf dem Platz vor dem Denkmal angemeldet und wird gegen 17 Uhr zum Schulzentrum ziehen, wo der Rat der Stadt Kalkar gegen 18 Uhr tagen wird. Unterstützt wird die Kundgebung auch von der niederrheinischen Gruppe der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner*innen“, kurz DFG-VK, welche sich bereits in der Vergangenheit gegen das Denkmal ausgesprochen hatte.

Hintergrund der Versammlung ist die Beratung und Abstimmung über den Bürgerantrag von Jannik Berbalk, welcher in drei Punkten den Abriss und eine würdige Umgestaltung des Platzes in einen Gedenkort fordert.

So erklärt Jannik Berbalk: „Seit 2014 ist bekannt, dass es sich bei der Inschrift auf der Rückseite des Denkmals um ein Hitler-Zitat handelt. Das ein von Nazis im Jahre 1936 erbaute Denkmal die Toten zweier Weltkriege ehren soll, ist an Zynismus kaum zu überbieten. Wenn wir Geschichte aufarbeiten wollen, so sollten wir dieses nicht alleinig einem Nazi-Denkmal überlassen. Und wenn wir die Toten und besonders die Opfer ehren wollen, dann rufe ich dazu auf, dass wir uns um einen Gedenkplatz bemühen, welcher nicht als Schandfleck der Nazi-Ideologie in der Geschichte der Stadt Kalkar behaftet bleiben soll. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Rat und die Stadt Kalkar das Zeug haben, um diesen Platz endlich eine denkwürdige Aufarbeitung der Geschichte und der Opfer zu bieten.“

Die Ratssitzung der Stadt Kalkar fällt zudem auf ein historisches Datum, da genau vor 80 Jahren am 22.06.1941 der Überfall des Nazi-Reiches auf die Sowjetunion begann, in dessen Verlauf Millionen Menschen durch die deutsche Wehrmacht aus rassistischen und antisemitischen Gründen ermordet wurden. Aus Sicht der Organisation hätte die Verbannung des Nazi-Denkmals aus Kalkar somit auch eine über die Stadtgrenzen hinaus weitreichende symbolische Wirkung, dass sich Krieg und Faschismus niemals wiederholen dürften.

Trotz der guten epidemischen Lage, bittet die Organisation die Demonstrationsteilnehmer*innen um das Tragen eines Mund-Nasenschutzes und um Verständnis für eventuelle Sperrungen während des Demonstrationzuges bei den Anwohner*innen in Kalkar. Zudem weist man nochmals auf die Veranstaltung für Freitag, dem 11.06 um 19 Uhr, im Artoll in Bedburg-Hau hin, wo eine Diskussionsrunde mit der Bürgermeisterin Frau Dr. Schulz, dem Antragssteller Jannik Berbalk, dem Historiker Ron Manheim und Bastian T. (Aufstehen gegen Rassismus Kreis Kleve) stattfinden wird. Es ist keine Voranmeldung und Corona-Negativtest für die Teilnahme an der Veranstaltung nötig.